



# LUX LUCET IN TENEBRIS DAS LICHT LEUCHTET IN DER FINSTERNIS

Mit diesem Leitspruch der Waldenser möchten wir Sie herzlich begrüßen.

Die Waldenser, die 1701 nach Grünwettersbach kamen und im darauffolgendem Jahr die Kolonie Palmbach gründeten, stammten zum größten Teil aus der Ortschaft La Balme (heute Balma) im Chisonetal, ca. 50 km westlich von Turin, das damals zum Königreich Frankreich gehörte. Nach der Aufhebung des Ediktes von Nantes (1685) suchten sie Zuflucht in den benachbarten piemontesischen Waldensertälern, wurden aber 1698 von dort vertrieben. Sie wurden zuerst in Hessen angesiedelt und gründeten dort 1699 den Waldenserort Walldorf (heute Mörfelden-Walldorf). Im Jahre 1701 zogen die meisten dieser Waldenser in die württembergischen Enklaven Grünwettersbach und Untermutschelbach weiter.

Die Gründung von Palmbach durch die Waldenser war auch eng mit der Dynastie des Hauses Baden-Durlach verbunden. Vierzehn Jahre vor Gründung von Karlsruhe erhielten 30 Familien und Ehepaare von Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, dem Schwager des späteren Karlsruher Stadtgründers Markgraf Carl Wilhelm, die Erlaubnis, sich

auf seinem Land auf der Gemarkung von Grünwettersbach anzusiedeln. Dank der Privilegien des württembergischen Herzogs konnten sie auch hier ihre Gottesdienste und ihren Schulunterricht in gewohnter Form und in französischer Sprache abhalten und sich, wie in ihrer Heimat gewohnt, weitgehend selbständig verwalten. Zuerst bauten die neuen Siedler keine festen Häuser, sondern nur Baracken, weil sie auf eine Rückkehr in ihre alte Heimat hofften. Diese Hoffnung erfüllte sich nicht.

Der Waldenserort Palmbach, heutiger Höhenstadtteil und östliches Eingangstor nach Karlsruhe, erinnert mit seinem Waldenserweg und dem Waldenserdenkmal »Tor des Ankommens« an die Ortsgründung von Palmbach und an die Verfolgung der Waldenser, die wegen ihres reformierten Glaubens aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

Die Feierlichkeiten zum 300-jährigen Bestehen von Palmbach im Jahre 2001 erweckten das Bewusstsein für die Vergangenheit unseres Dorfes neu. So konnte der Palmbacher Waldenserweg und das Waldenserdenkmal als Stadtteilprojekt, anlässlich des 300. Geburtstages der Stadt Karlsruhe im Jahre 2015, verwirklicht werden.

Wir laden Sie ein, die Geschichte Palmbachs auf dem Waldenserweg durch die Ortsmitte zu entdecken. Palmbach ist ein Waldenserort mit noch junger Vergangenheit, die Sie auf dem »Palmbacher Waldenserweg« selbst ergründen können.

Wir wünschen Ihnen schöne Stunden im Waldenserort Palmbach.

Rainer Frank  
Ortsvorsteher

Roland Jourdan  
Ortschaftsrat  
Arbeitskreis Waldensergeschichte

Peter Hepperle  
Ortschaftsrat  
Arbeitskreis Waldensergeschichte

### Waldensermuseum »Henri-Arnaud-Haus«

Für weitere Informationen über die Waldenser empfehlen wir Ihnen das Waldensermuseum in 75443 Ötisheim-Schönenberg (bei Pforzheim), Henri-Arnaud-Str. 27. Das Museum befindet sich im 1701 erbauten Wohnhaus des Waldenserpfarrers Henri Arnaud. Dort ist auch die Waldenserbibliothek und das Archiv der Deutschen Waldenservereinigung e.V. untergebracht.

Weitere Informationen bei [www.waldenser.de](http://www.waldenser.de)



### Das Waldenserdenkmal

Das Waldenserdenkmal »Tor des Ankommens« symbolisiert mit seiner sich öffnenden Tür das »Ankommen der Waldenser« nach ihrer jahrelangen Flucht und Vertreibung. Das vom Karlsruher Künstlerpaar **Barbara Jäger** und **OMI Riesterer** entworfene Denkmal konnte im Jahre 2015 auf dem neuen Waldenserplatz eingeweiht werden. Das Denkmal hat eine Höhe von 3,00 Metern und eine Breite von 2,10 Metern mit einem Gesamtgewicht (ohne Fundament) von 4,15 Tonnen.



Eine Besonderheit sind die drei fächerförmigen Strahlen aus Plexiglas, die im Türblatt eingelegt sind. Diese leuchten nach allen Seiten und reflektieren am Tag das Sonnenlicht. Bei Dunkelheit wird das Denkmal durch eine innenliegende LED-Technik beleuchtet. Das Baumaterial Beton wurde durch die symbolische Zugabe von einheimischem Sandsteinsplitt aus einem Grünwettersbacher Steinbruch veredelt.

**Bedeutung:** Mit den drei Strahlen (Wirklichkeit Gottes) und den vier Steinblöcken in der Tür (Wirklichkeit der sichtbaren Schöpfung) gibt das Denkmal einen Hinweis auf die Symbolzahl Sieben, die sich auch im Waldenserwappen mit den sieben Sternen wiederfindet.

Um das Waldenserwappen findet sich die Umschrift »Lux lucet in tenebris«, zu Deutsch: »Das Licht leuchtet in der Finsternis«. Auf dieses Motto der Waldenser beziehen sich die drei Strahlen im Denkmal, die Tag und Nacht das Licht durch die Tür leuchten lassen.



## WALDENSERORT PALMBACH



### Sehenswertes in Palmbach



#### Badisches Schulmuseum Karlsruhe e. V.

Das ehemalige Rathaus mit Schule wurde im Jahre 1902 erbaut, dort ist heute das Badische Schulmuseum untergebracht. Es dokumentiert die Schulgeschichte der letzten 200 Jahre. Dort ist auch das historische Wandgemälde aus dem Jahre 1929 des deutschen Malers Hans Fischer-Schuppach zu sehen.

Anschrift:  
Henri-Arnaud-Straße 7, 76228 Karlsruhe  
[www.badisches-schulmuseum.de](http://www.badisches-schulmuseum.de)

#### Evangelische Waldenserkirche

In der Ortsmitte finden Sie die 1906 erbaute Waldenserkirche mit zahlreichen Zeugnissen der Waldensergeschichte. Die Kirche ist täglich zum Gebet und zur Besichtigung geöffnet.

Anschrift: Talstraße 43, 76228 Karlsruhe  
[www.bergdoerfer.info](http://www.bergdoerfer.info)



#### Skulpturenpark Wettersbach

Am Verbindungsweg zwischen Palmbach und Grünwettersbach zeigt der Skulpturenpark Wettersbach moderne Kunst des 21. Jahrhunderts.  
[www.skulpturenpark.wettersbach-online.de](http://www.skulpturenpark.wettersbach-online.de)



Hier finden Sie den Waldenserweg: 76228 Karlsruhe, Ortsteil Palmbach, entlang der Talstraße, der Grünwettersbacher Straße und der Henri-Arnaud-Straße

**Anfahrt mit dem PKW:** Von der Karlsruher Südtangente ist Palmbach über die B 3 und die L 623 erreichbar. Über die Autobahn erreichen Sie uns über die Anschlussstelle Karlsbad der BAB-A 8. Parkplätze finden Sie beim Friedhof Palmbach. Für Busse empfehlen wir den Parkplatz beim TSV Palmbach, Waldbronner Straße 12.  
**Öffentlicher Personennahverkehr:** Sie erreichen uns innerhalb 20 Minuten ab Karlsruhe Hauptbahnhof-Vorplatz mit dem Bus 47, Fahrziel Stupferich. Fahren Sie bis zur Haltestelle Palmbach Kirche. Außerdem können Sie von Montag bis Freitag die Buslinien 27, 117 und 118 nutzen.  
**Wanderfreunde** erreichen uns auch mit der Stadtbahn S 11 ab der Haltestelle Waldbrunn-Reichenbach/Bahnhof. Wanderstrecke 3,5 km mit Einkehrmöglichkeiten.



#### Impressum/Herausgeber:

Arbeitskreis Palmbacher Waldensergeschichte / Ortsverwaltung Wettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe, [www.karlsruhe-wettersbach.de](http://www.karlsruhe-wettersbach.de)

Fotos: Deutsche Waldenservereinigung e.V., Ortsverwaltung Wettersbach, Peter Eich, Roland Jourdan, Palmbacher Privatbesitz

Redaktion: Roland Jourdan · Gestaltung: Hartmut Sauter

Den Waldenserweg finden Sie im Internet unter [www.waldenserweg.de](http://www.waldenserweg.de) und bei Facebook.



## Auf den Spuren der Palmbacher Waldensergeschichte

Im Jahre 1698 wurden über dreitausend Waldenser und Hugenotten wegen ihres reformierten Glaubens aus dem Piemont vertrieben. Die Pfarrer Henri Arnaud und Jacques Papon führten sie 1699 nach Hessen und Württemberg.

Hier fanden sie eine neue Heimat, ein Teil von ihnen in Palmbach.

Mit der Integration der Gemeinden Palmbach und Untermutschelbach in die Evangelisch-Protestantische Landeskirche Baden im Jahre 1821 und der Einführung der deutschen Sprache, verloren sich nach und nach die religiösen und kulturellen Traditionen der Waldenser.

Mit dem Waldenserweg ist es gelungen, die Vergangenheit des Ortes lebendig zu halten und die in unserer Region einzigartige Geschichte erlebbar zu machen. An zwölf Plätzen entlang des Waldenserweges erzählen 24 bebilderte Schautafeln die Geschichte der Waldenser und die der historischen Stätten unseres Dorfes.

- Wer waren die Waldenser?
- Warum wurden die Waldenser verfolgt?
- Was ist heute noch an historischem Erbe zu entdecken?
- Wo standen früher wichtige Gebäude?

Dies sind nur einige Fragen, die bei einem Spaziergang durch die Straßen der Ortsmitte beantwortet werden. Die Wegpunkte der Strecke richten sich nach den historischen Gegebenheiten der Örtlichkeiten, weshalb die Erkundung des Waldenserweges an beliebiger Stelle begonnen werden kann.

Von der Ortsverwaltung Wetztersbach, unterstützt vom Arbeitskreis Palmbacher Waldensergeschichte, werden jährlich mehrere Führungen entlang des Waldenserweges angeboten.

Wir laden Sie ein, die Geschichte unseres Dorfes zu entdecken.



### 5 Talstraße / Ortsmitte »Bei der Waldenserkirche«

#### Der Waldenserpfarrer Henri Arnaud

Henri Arnaud führte die waldensischen Glaubensflüchtlinge über die Schweiz in ihre neue Heimat nach Hessen und Württemberg.

#### Petrus Waldus – Gründer der Waldenser

Der Name „Waldenser“ stammt aus dem Mittelalter. Die katholische Kirche bezeichnete so die Anhänger von Petrus Waldes (Valdes) aus Lyon, der um 1173 eine Bewegung von Wanderpredigern gegründet hatte.

Thema 1: Henri Arnaud

Thema 2: Die Waldenser im Mittelalter



### 6 Eingang Kirchhof vor der Waldenserkirche

#### Waldenserkirche Palmbach

An der Stelle der heutigen Kirche stand bereits die 1725 erbaute erste Kirche als Holzbau. Die ersten Palmbacher Pfarrhäuser (Bauj. 1722 und 1785) standen ebenfalls an der gleichen Stelle. Als historische Erinnerung sind heute noch zwei beschriftete Holztafeln von der Weihe der ersten Kirche im Jahre 1725 ausgestellt.

Thema 1: Erste Palmbacher Kirche / Kirchliches Leben

Thema 2: Die heutige Waldenserkirche



### 9 Talstraße, »Bushaltestelle Kirche«

#### Erstes Palmbacher Schulgebäude

Das erste Palmbacher Schulhaus wurde 1809 erbaut. Bis dahin wurde in Palmbach nur in französischer Sprache unterrichtet. Danach kam der erste deutsche Lehrer nach Palmbach. Nach dem Neubau des Rathauses mit Schule im Jahre 1902 wurde das Gebäude verkauft. Bis 1967 wurde dann eine Bäckerei mit Lebensmittelladen betrieben. 1969 wurde das Gebäude abgebrochen.

Thema 1: Die erste Palmbacher Schule

Thema 2: Die französische Schule in La Balme



### 10 Grünwettersbacher Straße

#### »Platz der Erinnerung« am Friedhof Palmbach

Der Friedhof in Palmbach dokumentiert in sehr anschaulicher Weise die Herkunft der Waldensenfamilien. Viele französische Namen sind bis heute in Palmbach und den umliegenden Orten präsent.

Hier am »Platz der Erinnerung« wurden Grabsteine mit Palmbacher Waldensernamen aufgestellt.

Thema 1: Waldensernamen, Lapidarium

Thema 2: Beerdigungskultur der Waldenser



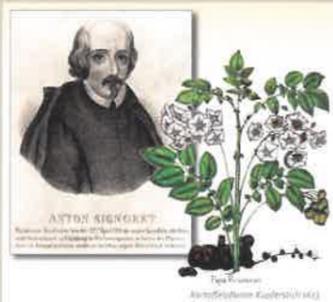
### 1 Langensteinbacher Straße

#### Am Ortseingang von Palmbach beginnt der Waldenserweg.

Von hier aus führte früher der »Welschenweg« zum Waldenserort Untermutschelbach. In den ersten 120 Jahren nach der Ortsgründung wurde er von den Palmbacher und Untermutschelbacher Waldensern als Verbindungsweg für gegenseitige Besuche und für Kirchgänge genutzt. Hier wurde 2016 ein Kastanienbaum aus der Heimat der Waldenser gepflanzt. Dieser Weg zwischen den beiden württembergischen Orten führte über das Gelände Baden-Durlach; es mussten Landesgrenzen überquert werden.

Thema 1: Ernährung und Landwirtschaft

Thema 2: Die Waldenser und die Reformation



### 2 Waldenserplatz an der Talstraße

Von 1844 bis 1902 war hier das erste Palmbacher Rathaus, es wurde später als Wohnhaus genutzt und 1968 abgebrochen.

Thema 1: Die Entwicklung des Ortes

Thema 2: Die Gründung von Palmbach



### 3 Waldenser-Denkmal »Tor des Ankommens«

Der Waldenserplatz mit seinem Denkmal ist Hauptpunkt des Waldenserweges, der als sternförmig angelegter Weg die historisch wichtigen Stätten der Ortsgeschichte miteinander verbindet.

Thema 1: Beschreibung Waldenserweg

Thema 2: Beschreibung Waldenserdenkmal



### 4 Talstraße Ortsmitte

#### Friedenslinde am ehemaligen Milchhäusle

Hier wurden 1871 zum Gedenken an die Friedensfeier nach der Schlacht von Sedan im Deutsch-Französischen Krieg zwei Friedenslinden gepflanzt. Eine Linde ist heute noch vorhanden und markiert als Wahrzeichen die Palmbacher Ortsmitte.

Thema 1: Die historische Palmbacher Ortsmitte

Thema 2: Die Privilegien der Waldenser bei ihrer Ansiedlung



### 7 Ev. Gemeindehaus / Henri-Arnaud-Straße

#### Das Waldenserwappen

Die Waldenser übernehmen um 1640 das Wappen der Grafen von Luserna und änderten es ab. Das Bild vom Leuchter stammt aus dem Johannesevangelium, Kapitel 1: „Lux lucet in tenebris“ – Das Licht leuchtet in der Finsternis.

Thema 1: Deutsche Waldenserorte - Die Waldenser heute

Thema 2: Das Waldenserwappen



### 8 »Rathaus mit Schule« in der Henri-Arnaud-Straße

#### Ehemalige Waldenserschule und Rathaus Palmbach

Das Palmbacher Rathaus mit Schule wurde im Jahre 1902 mit Sandsteinen aus den Palmbacher und Grünwettersbacher Steinbrüchen gebaut. Im Jahre 2014 ist hier das Badische Schulmuseum Karlsruhe eingezogen.

Thema 1: Das Rathaus mit Schule

Thema 2: Zeittafel der Palmbacher Geschichte



**Führungen**  
Von der Ortsverwaltung Wetztersbach, unterstützt vom Arbeitskreis Palmbacher Waldensergeschichte, werden jährlich mehrere Führungen entlang des Waldenserweges angeboten. Termine siehe Webseite [www.waldenserweg.de](http://www.waldenserweg.de)



### 11 Grünwettersbacher Straße, Gründreieck

#### Die frühere Landstraße nach Grünwettersbach

Hier erinnern wir an die Geschichte der Waldenser und ihren Weg von den Waldensertälern in ihre neue Heimat. In diesem Bereich befand sich der Steinbruch Raviol, mit dessen Steinen zahlreiche Palmbacher Gebäude gebaut wurden.

Thema 1: Die Vertreibung der Waldenser - Der Weg nach Deutschland

Thema 2: Zeittafel - Geschichte der Waldenser



### 12 Skulpturenpark Wetztersbach

#### Am früheren »Brünnele« endet der Waldenserweg

An der Gemarkungsgrenze zu Grünwettersbach schließt sich der Wetztersbacher Skulpturenweg an. An diesem Bereich befand sich früher das »Brünnele«, einer der wichtigen Brunnen von Palmbach. Hier wurde im Jahre 2016 ein Maulbeerbaum gepflanzt.

Thema 1: Wasserversorgung in Palmbach

Thema 2: Maulbeerbäume und Seidenraupenzucht



An der Talstr. 37 steht das älteste noch erhaltene Palmbacher Waldenserhaus. Es wurde um die Jahre 1760 bis 1780 erbaut.



An der Talstr. 20 steht das zweitälteste Palmbacher Waldenserhaus. Es wurde um die Jahre 1770 bis 1790 erbaut und ist noch original erhalten.